

Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-
Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **5 (1932)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was ist im diesjährigen W.K. des Geb. Inf. Reg. 37 von der Mannschaft als Zwischenverpflegung bevorzugt und von den Fourieren überfasst worden?

Schweizer Schachtel-Käse!

Der an Nährgehalten reiche Schweizer Käse, im Auslande sogar vorzugsweise als Dessert verwendet, eignet sich wie kein zweites Nahrungsmittel als bekömmliche Zwischenverpflegung



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes.

Sektion Aargau-Solothurn

Präs. ad. int: Fourier Reimann Albert, Geissfluhweg 10, Olten

Betr. Herbstübung. Diese wird entgegen dem Bericht in letzter Nummer nun definitiv am 30. Oktober durchgeführt. Besammlung der Teilnehmer in Aarau. Übungsleiter ist, wie schon erwähnt, Herr Hauptmann Bieler O.K.K. Bern. Wir führen die Uebungen immer abwechslungsweise in den beiden Kantonen durch und wir erwarten diesmal von den Kameraden aus dem Kanton Aargau, dass sie in Aarau restlos aufmarschieren. Die Uebung verspricht sehr lehrreich zu werden. Im übrigen verweisen wir Sie auf das Ihnen nächstens durch die Post zugehende Zirkularschreiben.

Adressänderungen. Die Kameraden werden in Ihrem eigenen Interesse ersucht, Adressänderungen jeweilen unverzüglich dem Präsidenten mitzuteilen.

Sektion Beider Basel

Präs. Fourier Schnetzler, Hermann, 70 Thiersteineralle, Basel, Tel. 27.582

Verpflegungs- und Nachschubsübung im Gebirge im Passwanggebiet. Letzten Samstag und Sonntag, den 1./2. Oktober wurde die letzte Uebung dieses Jahres durchgeführt. Verschiedene Extrafahrten der Schweiz. Bundesbahnen lockten verschiedene Kameraden, die sonst nie fehlen, von unserer Uebung weg, auch war in Basel verschiedenes los, so dass leider nicht eine grosse Anzahl Teilnehmer der Uebung folgten. Immerhin konnten wir doch ca. 12 Kameraden, begleitet von einigen Offizieren am Bahnhof begrüßen, und alle die dabei waren haben ihre Teilnahme sicherlich

nicht bereut. Wir können ruhig behaupten, dass selten eine so schöne, interessante und abwechslungsreiche Uebung in unserer Sektion durchgeführt worden ist. Das schöne Juragebiet in seiner prächtigen Herbststimmung, die ausgezeichnete Leitung der Uebung durch Herrn Oblt. E. Gätzi, Q.M. Geb. Inf. Bat. 91 von Giebenach, die tadellose Bewirtung und Unterkunft im Wasserfallenhof, haben natürlich das Nötige dazu beigetragen. Nach der Bahnfahrt nach Waldenburg wurde in zwei Gruppen über Waldweid nach dem Kellenköpfl, dem höchsten Punkt des Basellandes, marschiert, die Wege wurden rekognosziert, besonders für Saumtiere. Eine Gruppe soll sogar sehr schwierige Kletterpartien gemacht haben. In weiter Ferne sahen wir noch schnell im Abenddunkel die Schneeberge und schon mussten die Taschenlaternen benützt werden, um den Abstieg nach unserem Kantonement Wasserfallenhof zu bewerkstelligen. Hier konnten wir unsere schweisstriefenden Unterkleider trocknen, und eine Weile sah es aus wie in einem Strandbad. Nach einem ausgezeichneten Nachtessen wurde die Uebungsanlage für den kommenden Sonntag bekanntgegeben. Die anschließende Zeit war zur freien Verfügung, einige Kameraden fanden sich im Kartenspiel, andere wieder fanden das Vergnügen bei einem Tänzchen, mit der Zeit kam eine solche Gemütlichkeit auf, wie wir sie noch selten sahen. Es war schon früh gegen Morgen, als die Letzten ihr Kantonement aufsuchten. Am Sonntagmorgen war schon früh Tagwache, nach einem kräftigen Morgentrunke ging's auf die Passwangspitze, 1207 Meter. Hier wurde die Uebung nochmals expliziert und die Kameraden in verschiedene Gruppen eingeteilt. Die Aufgabe war ein sich auf dem Rückzug befindendes Gebirgsbataillon das sich auf der Passwanghöhe verschanzte, zu verpflegen. So einfach war die Aufgabe nicht, wenn man bedenkt wie schwierig in diesem Gelände ein Gebirgsbataillon zu verpflegen ist. Die Zufuhr in die verschiedenen Stellungen, die Ressourcenaufnahme, der Nachschub der Verpflegung

etc. waren interessante Aufgaben. Natürlich konnte das Abkochen mit Kochkisten und das Säumen und Basten der Saumtiere nur be-
führt werden. Hier zeigte unser Leiter der Uebung, Herr Oblt. Gätzi,
als Gebirgs-Quartiermeister wie gut er hier bewandert war, wie
interessant er die Uebungsanlage auszusuchen wusste. Ausgezeichnet
waren auch die Ergänzungen von Herrn Hptm. A. Hasler aus Basel,
Trainoffizier, der schon verschiedene Säumerschulen mitgemacht hatte.
Die Aufgaben wurden im grossen und ganzen gut gelöst, die Arbeiten
wurden ernst genommen. Es war erfreulich mit welchem Ernst die
Kameraden, die sich meistens aus Feldtruppen rekrutierten, an die
Arbeit gingen. Sicherlich haben alle viel interessantes und lehrreiches
gelernt. Nach einem ausgezeichneten Mittagessen mit anschliessender
Kritik über die Uebung wurde der Rückmarsch über Mümliswil nach
Balsthal angetreten. Wir möchten nicht schliessen, ohne auch hier dem
Leiter der Uebung, ebenfalls dem techn. Offizier unserer Sektion, Herrn
Oblt. Güdel, Herrn Hptm. Hasler und Herrn Lt. Thommen den besten
Dank für die Mühe und Arbeit auszusprechen, nicht zuletzt aber auch
allen teilgenommenen Kameraden der Sektion.

Kartenlesekurs: Leiter Herr Oblt. Tschopp Riehen, Samstag
den 5. November nachmittags. Wir erwarten zu diesem Kurs eine
grosse Anzahl Kameraden, ebenfalls unsere werten Offiziere. Detail-
angaben werden noch durch Zirkular bekanntgegeben.

Theorieabend über gehaltenen Kartenlesekurs: Mittwoch
den 9. November im Stammlokal Restaurant zur Schuhmachernunft

Pistolclub

Schützenmeister: Fourier Michel Adolf, Altkircherstr. 12, Basel

Samstag, den 15. Oktober in Pratteln (Ochsenstand)

Sonntag, den 30. Oktober im Stand Allschwilerweiher, Basel

Diese beiden letzten Schiessen vor unserem Endschiessen am 26. Nov.
in Aesch sollten noch tüchtig zum Training benützt werden. Unser
diesjähriges Endschiessen, das in etwas grösserem Rahmen als bisher
stattfinden soll, muss von allen schiessfreudigen Kameraden benützt
werden, um es zu einem kleinen Schützenfeste im Fourierverbande zu
gestalten. Auch der gastgebende Pistolclub Aesch bürgt dafür, dass
die Organisation klappen wird, ebenfalls das anschliessende Metzessen
mit gemütlichem Zusammensein.

Adressänderungen sind zwecks richtiger Zustellung der Zei-
tung rechtzeitig dem Sektionspräsidenten einzureichen.

Stammtisch. Zusammenkunft jeden Mittwochabend ab 20.30 Uhr
im Lokal Restaurant zur Schuhmachernunft (Hutgasse 6).

Austritte: Fourier Bulloz Fernand, III/6 wegen Abreise,
Fourier Boder Eugen, I/90. Der Vorstand.

Sektion Bern

Präsident: Fourier Rätz Ernst, Wyttenbadstr. 25, Bern

Herbstübung. Der Einladung des Vorstandes zur Herbst-
übung vom 4. September abhin auf dem Chutzen-Belpberg haben
trotz dem sehr zweifelhaften Wetter 37 Kameraden Folge geleistet.
Die interessante und lehrreiche Uebung, geleitet von unserm techn.
Offizier, Herrn Oblt. P. Zaugg, bot eine sehr gute Gelegenheit, die
praktischen Kenntnisse der Teilnehmer im Kartenlesen, in Verbindung
mit der Lösung von verpflegungstechnischen Aufgaben, zu fördern
und zu vermehren, das dann die am Mittag auf dem Chutzen statt-
gefundene Besprechung der Gruppenlösungen deutlich zum Ausdruck
brachte.

Anschliessend an die Uebungsbesprechung hielt Herr Lt. Q. M.
G. Baldinger einen mit grossem Beifall aufgenommenen Vortrag
über „Luftaufklärung“. In kurzen, prägnanten Ausführungen verstand
es der Vortragende, die Zuhörer in meist unbekanntes Gebiet ein-
zuführen und ihnen einen Einblick in die umfassende Tätigkeit und
den wichtigen Aufgabenkreis unserer Luftwaffe zu vermitteln.

Dank der Zuvorkommenheit der Direktion der landwirtschaft-
lichen Schule Schwand in Münsingen, konnte nach dem Mittagessen
eine Besichtigung dieser Schule und deren umfangreichen Gutsbetriebes
stattfinden. Die Führung hatte in verdankenswerter Weise Herr Hptm.
Schüpbach, Landwirtschaftslehrer, übernommen. Durch seine ein-

gehenden, interessanten Ausführungen überzeugte er die Teilnehmer
vom hohen praktischen Wert dieser mustergültigen Institution.

Beim offerierten „Zviere“ entbot uns Herr Direktor Schnyder
den Willkommensgruss und fand für unsere Bestrebungen warme
Worte der Anerkennung und Aufmunterung.

Der Abend vereinigte die Uebungsteilnehmer mit ihren An-
gehörigen in unserm Stammlokal, wo bei einem gemütlichen „Höck“
kameradschaftlichen Beisammenseins die Stunden nur allzu rasch ver-
flossen.

Diese Uebung reiht sich würdig an die verflossenen Veranstal-
tungen an und wird jedem Teilnehmer infolge der Reichhaltigkeit des
Gebotenen in angenehmer Erinnerung bleiben.

Unsern aufrichtigen Dank dem Uebungsleiter für dessen un-
eigennützig Arbeit, die eine friktionslose Durchführung der Uebung
bereits zum voraus sicherte und Herrn Lt. Baldinger für dessen über-
aus interessanten Vortrag.

Endschiessen. Wie bereits in den letzten Nummern des „Fourier“
mitgeteilt, findet die diesjährige

Hauptübung für Pistolen- und Revolverschiessen

Sonntag, den 30. Oktober im Pistolenschiess-Stand Ostermundigen
statt.

Die Organisation dieses Anlasses liegt in den Händen unseres
bewährten Schiessleiters Kamerad E. Hügli und weiterer Mitarbeiter,
welche die Abwicklung dieser Schiesskonkurrenz in interessanter Weise
zu gestalten wissen.

Schiessdauer: 10 — 16 Uhr (Unterbruch von 12 — 14 Uhr
zur Einnahme der Mittagsverpflegung nach eigener Wahl).

Schiessplan. Aus dem Schiessplan, der den Mitgliedern mit
dem Einlade-Zirkular zur Kenntnis gebracht wird, sei mitgeteilt, dass
auf 10er Scheiben, 1 m, geschossen wird.

Nebst dem Uebungskehr mit unbeschränkten Nachdoppeln, sind
vier Stiche (Sektions-, Kunst-, Minuten- und Jahresstich) vorgesehen.
Für den ersten und letzten Stich werden keine Nachdoppel gewährt,
während für die Uebrigen zwei solche bewilligt sind.

Auszeichnungen. Als Anerkennung und zur Aufmunterung
werden wiederum *Ehrenmeldungen* verabfolgt und zwar für 70 und
mehr Punkte im Sektionsstich (Passe von 10 Schüssen), 40 und mehr
Punkte im Kunststich (5 Schüsse), 75 und mehr Punkte im Minuten-
stich (10 Schüsse) und im Jahresstich (4 Schüsse mit Ergebnis der
Jahreszahl 1932).

Zudem gelangen für gute Schiessresultate *Naturalgaben* zur
Verteilung.

Tenue: Zivil.

Kameraden! Wir erwarten Euch in grosser Zahl am 30. Ok-
tober nächsthin in Ostermundigen zum friedlichen Schiesswettkamp.
innerhalb unserer Sektion und gleichzeitiger Pflege edler Kameradschaft.

Aus organisatorischen Gründen sind die Anmeldungen mit An-
gabe der Art der Schusswaffe (Pistole oder Revolver) *balddmöglichst*,
spätestens aber bis zum 23. Oktober 1932 an den Schiessleiter
Kamerad E. Hügli, Mittelstr. 28 Bern, einzureichen.

Stammtisch. Wir erachten es als zeitgemäss auf unsere alle
Donnerstagabend stattfindenden Zusammenkünfte bei unserm Passiv-
mitglied Adj. U. Of. Liechti Fr., Stammlokal Hotel Wächter I. Stock
hinzuweisen. Dies gilt ganz besonders für diejenigen im Stadtbezirk
wohnenden Kameraden, die sich noch nie oder nur selten am Stamm-
tischabend blicken liessen.

*Kameraden, stellt Euch möglichst oft und zahlreich an unsern
freien Zusammenkünften ein, bezeugt Interesse an Eurem militä-
rischen Gradverband!*

Speziell den jüngern Mitgliedern möchten wir den Besuch bestens
empfehlen. Ihr trifft immer ältere Kameraden, die mit vielseitigen
praktischen Erfahrungen gerne zu Rate stehen. Auch neu gesammelte
Erfahrungen mögen in unsere Reihen hineingetragen werden, um
damit unsern Bestrebungen dienlich zu sein.

*Also Kameraden, reserviert wenn möglich den Donnerstag-
abend dem Fourierverband.*

Es wird uns zur Ehre gereichen, auch unsere Passivmitglieder bei diesen Zusammenkünften begrüßen zu dürfen. Ihr Erscheinen ist uns immer ein neuer Beweis sympathischer Anerkennung unserer Bestrebungen.

Adressänderungen. Auf die bevorstehende Umzugszeit hin sehen wir uns veranlasst erneut in Erinnerung zu bringen, dass Adressänderungen dem Sektionspräsidenten *rechtzeitig* zu melden sind, wenn unliebsame Verzögerungen in der Zustellung des Verbandsorgans und weiterer Sektionsmitteilungen unterbleiben sollen.

Postcheck-Konto III 4425.

Der Vorstand.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier Denneberg Siegfried, Rorschach, Telefon 267 und 630

Verhandlungen aus der VIII. Vorstandssitzung

Donnerstag den 29. September 1932 im Stadt-Bären, St. Gallen

Mutationen. Eintritte: 2 Aktive, 1 Passiv, Uebertritte: von Aktiv zu Ehrenmitgliedern: Fourier Denneberg, Rorschach, von Passiv zu Ehrenmitgliedern: Herr Oberstlt. Knellwolf, Herisau. Bestand: 3 Ehren-, 169 Aktiv- und 44 Passivmitglieder, total 215.

Schweiz. Fouriertag 1932. Präsident Denneberg wirft nochmals einen kurzen Rückblick auf die wohlgelungene Rorschachertagung. Mit der Beteiligung sowohl als auch mit den Leistungen der konkurrierenden Fouriere aus unserer Sektion darf man sich zufriedeu geben.

Die Herbsthauptversammlung, welche nach Buchs (Rheintal) vorgesehen ist, wird auf den 6. November angesetzt. Neben den ordentlichen Verhandlungen werden die Herren Oberstdivisionär Lardelli, Kdt. der 6. Div. und Oberst Klemm, Kriegskommissär der 6. Div., referieren über: „Einiges über die Manöver der 6. Division 1932“. In Anbetracht dieser sehr lehrreichen Veranstaltung wird erwartet dass unsere Sektion in stattlicher Zahl in Buchs aufmarschiert. An die Teilnehmer wird wiederum eine Entschädigung ausgerichtet werden.

Wintertätigkeit. Unser 1. techn. Leiter, Herr Oberstlt. Knellwolf, teilt mit, dass auf Ende Januar ein Vortrag vorgesehen ist über das Thema: „Was der Fourier Organisatorisches von seiner Truppe wissen muss“, im ferneren auf das Frühjahr eine Uebung: „Der Verpflegungsnachschub in eine Verteidigungsstellung in der Gebirgsausrüstung“. Ho-

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Lindegger Josef, Münster (Luzern) Tel. 35

Infolge Platzmangel konnten die Sektionsnachrichten in der letzten Nummer nicht mehr plaziert werden.

Schweiz. Fouriertage in Rorschach. Nach verlebten arbeitsreichen und genussvollen Tagen in Rorschach erachten wir es als unsere angenehme Pflicht, unseren lieben Ostschweizer-Kameraden auch an dieser Stelle aufrichtig zu danken und zwar nicht nur für die vorzügliche Organisation der sehr abwechslungsreichen Tagesprogramme, sondern speziell für den reichen Gabentisch, von dem sich auch die Zentralschweizer manche schöne Gabe als liebe Erinnerung holten. Volle Anerkennung zollen wir auch allen übrigen Miteidgenossen von Rorschach und Umgebung, die durch ihre Unterstützungen und grossen Sympathiebekundungen zum guten Gelingen unserer Tagung beigetragen haben. Voll süsser Erinnerung winden wir den lieben Trachtenmaitschi ein Extra-Sträusschen und danken ihnen für ihre liebliche Unterhaltung.

Auch unseren 23 Kameraden der Zentralschweiz, die so tapfer für unsere Sektion eingestanden sind und deren Arbeit wir sehr hoch schätzen, danken wir kameradschaftlich. Es war ganze Arbeit, die geleistet wurde und verdient vollste Anerkennung.

Unsere Herren Offiziere, Herrn Oberstlt. Stammbach Zug, der für unsere Sektion das mühevollte Amt eines Kampfrichters übernahm

und Herrn Hauptm. Kamm Paul, der die Teilnehmer so vorzüglich auf die Wettkampfarbeit vorbereitete und sie zielbewusst in den Kampf führte, versichern wir ebenfalls unseres verbindlichsten Dankes.

Der Vorstand.

Herbstübung. Im Laufe des Herbstes werden wir unter Leitung unseres techn. Offiziers eine Uebung durchführen und zwar an Hand der Aufgaben und Lösungen der Fourierübungen in Rorschach, die von unseren Mitgliedern eingereicht wurden. Wir verweisen auf die diesbezüglichen spätern Mitteilungen.

Mutationen. Eintritte: Stocker August, 1899, Sek. Lehrer, Fourier Geb. I. R. 47 Stab Emmenbrücke, Gersagstr. 6, Binggeli Hans, 1903, Kaufmann, Fourier, Luzern Ruffisbergstr. 19 (Uebertritt von Bern).

Sektion Zürich

Pärs.: Fourier Windlinger H., Entlisbergstr. 40, Zürich 2, Tel. Privat 50.244, Büro 35.710

Die am 1. und 2. Oktober durchgeführte voralpine Uebung war sehr schlecht besucht. Wir rechneten von Anfang an damit, durch den Fouriertag, die Lichtwoche und dem Umzugstermin starke Konkurrenz zu erhalten. Wenn wir die Uebung doch durchführten, so geschah dies in dem Bestreben, als grösste Sektion unser Pflichtprogramm zu absolvieren. Den beiden Uebungsleitern Herrn Lt. Schindler und Herrn Lt. Stemmler, sowie denjenigen Kameraden die auch diesmal unserm Rufe Folge leisteten herzlichen Dank. Die Hälfte der Teilnehmer waren Landwehrfouriere, was sich auch prompt in den tadellosen Lösungen der Aufgaben ausdrückte.

Wann erwachen endlich die jüngeren Mitglieder aus ihrem Dämmerzustand?

Glücklicher Weise herrschte auch diesmal sowohl bei der Arbeit wie im gemütlichen Teil eine ausgezeichnete Stimmung. In soviel Sportszweigen haben sich unsere Leute innet wenigen Stunden wohl kaum je geübt, wie Sonntag den 2. Oktober!!

Gesellschaftsabend

Samstag den 26. Nov. 1932 im neuen Saal des Schützenhauses Rehalp, Die Vorbereitungen für diese Veranstaltung sind soweit gediehen, dass der diesjährige Gesellschaftsabend ohne Uebertreibung als ein Ereignis bezeichnet werden darf. Das reichhaltige und erstklassige Programm wird selbst unsere verwöhntesten Mitglieder begeistern. Wer erinnerte sich nicht an das glänzende halbstündige Couplet von Blondel und Bernardi vom letzten Jahr. Stellen Sie sich selbst die Prognose, wenn wir verraten, dass diese beiden Künstler, unter Zuzug, für die ganze Nacht engagiert sind. Ein starkes Orchester, ein Teil des Stadttheaterballets, Theateraufführungen usw. seien als weitere Attraktionen erwähnt, ohne dass damit das Programm nur annähernd beschrieben sei. Der neue Saal im Schützenhause Rehalp wird selbst dem erhofften Massenandrang eine reibungslose Abwicklung des Ball- und Cabaretbetriebes gestatten.

Kameraden, wir feiern am 26. November — — — *unser Fest*. Würdigen Sie die grosse Arbeit des Vergnügungskomitees, gönnen Sie sich und Ihren Angehörigen einige frohe Stunden in unserm Kreise — — — reservieren Sie den 26. November für den Fourierverband.

Stammtisch. An einem der nächsten Stammtischabende hält Kamerad O. Koch eine Plauderei über „Erlebnisse als Begleiter von Gefangenen= und Materialtransporte nach Serbien“. Genaueres wird am Endschiessen und durch Tel. 50.244 bekanntgegeben.

Stammtisch. Zusammenkunft jeden Donnerstag abends 20 Uhr im Restaurant Du Pont „Burestübl“ und in Winterthur jeden Montag 18—19 Uhr im Restaurant Gotthard.

Adressänderungen, sowie Aenderungen in der Einteilung sind zwecks richtiger Zustellung der Zeitung rechtzeitig dem Sektionspräsidenten zu melden.

Postcheck-Konto VIII 16663.

Der Vorstand.